

HERMAPHRODITOS

für die mutter und großmutter

-bauchnabel-

ich kann mich losreißen, habe ich gesagt
ich kann mich wegreißen von dieser kleinen insel
mein bauchnabel, den ich nun mit einem ring verziere,
ist nicht meine erste narbe

-nabelschnur-

als der krieg ausbrach
mit dem letzten teller pasta, mama,
hattest du mir das andere ende des verlassens gegeben
noch bevor ich geboren bin -drei kilo fünfhundert gramm-
falls ich auswandere,
ich hebe meine arme zu einem v
tanze einen flamenco in einer zigeunerhöhle
mit meinen abtätzen grabe ich diejenigen ein, die mir gehören
oder eben nicht, ich begrabe sie leidenschaftlich

falls ich nicht auswandere
ich erklimme die mauern Venedigs
da Rapunzel ihre struppigen haare versteckt, kann ich nicht zu dir durchdringen
nikosia

falls ich auswandere
ich ziehe meine arme fest an mich, um das gleichgewicht zu bewahren und scharf
drehe ich mich um mich herum
den rock hochhebend zeige ich meine wurzeln

während ich den fallenden den weg zeige,
für meine fingerspitzen spielen sie lieder
für meine gebogenen handgelenke
applaus
rosen auf meine haare in Sacromonte
wenn ich auswandere

aus

aus

wäre ich nicht weniger

aber wenn ich doch nicht auswandere
sie, die meine mama geboren hat, will das gehen verlernen
ich träume vom haus, wo sie gehen lernte
unter weinfeldern, die ammern
suchen uns
drei marineblaue augen, die vom himmel fielen
vor einem jahrhundert
nach Paphos

HÜNSÄ

anneme ve anneanneme

-göbek deliği-

kopabilirim dedim
ben, kopabilirim bu adaktan
şimdi küpeyle süslediğim göbek deliğim
değildir ilk yaram

-kordon bağı-

savaş çıktığında
masada bırakığın o son tabak makarnayla anne
gitmenin bir ucunu bana vermiştin
daha doğmadan ben-üç kilo beşyüz gram-
göçersem,
kollarımı kaldırıp V yapıyorum
bir çingene mağarasında flamenko
topuklarımla kazıyorum bana ait olanı
olmayanı, gömüyorum tutkuya
göçmezsem,
Venedik surlarına tırmanıyorum bakımsız
saçlarını saklamış Rapunzel içine giremiyorum,
Lefkoşa

SCHERENGERÄUSCH

meine augen wie nagelneue knöpfe genäht auf einem alten kleid. unpassend, aber
neugierig und leuchtend. ich bin mit dem eigenen stoff hergekommen. die, die meinen
stoff nähen, kennen mich überhaupt nicht. im traum sagten sie mir, ich könne meinen
stoff neuschneidern. teilweise aus diesem grund brach ich auf, Joyces sicherheitsdistanz
einhaltend. mit den eigenen sommerklamotten habe ich mich in Irland niederlassen, mit
dem eigenen geschriebenen. die winterklamotten hatte ich zurückgelassen. diese sind
ihre flecken, jene sind aus baumwolle und lycra, denim und samt. meine milch ist noch
nicht übergekocht und hat noch nicht angefangen in einen brunnen zu tropfen. meine
haare, tränen und schweiß von vorher sprechen alle zueinander, aber keiner redet mit den
anderen mehr. sommersprossen auf meiner stirn... drei kofferr, zwei handtaschen, unzählige
jahreszeiten, waldgeräusche. mit Sofronis haben wir den wellen namen gegeben, kurz vor
meinem aufbruch, damit wir bei der rückkehr eine gemeinsame insel haben, damit wir einen
teil von uns anschauen und weinen können, vereint. lachen ist bloß eine ausrede. ich war
nie in der lage, wie eine feige zu werden; konnte eben nie reif werden, auch meine milch
goss ich noch in keinen mund. wurde stattdessen wie meine mutter; ich habe auch kein
stück land geboren, das nicht gehört werden kann. bin nicht aus einem baum mit geduld
auf die welt gekommen, diese verse habe ich auch nicht geschrieben, um mitternacht, auf
diese blätter. mögen all meine vier seiten nicht auf die meinen verstand leckenden knoten
gezogen werden, sondern auf die meere, die den verstand verschlingen, meine knöpfe
ebenso. ewig sind meine emotionen und das herz: scherengeräusch.

THE SOUND OF SCISSORS

My eyes, like new buttons sewn on an old dress. Inharmonious but
curious, bright. I arrived here with my fabric. Those who sew my
fabric don't know me at all. I was told in my dream that I could cut
out and reshape my cloth. Partly for this reason, I set out, keeping
Joyce's safe distance. I settled in Ireland with my summer clothes
and my writings. I didn't take my winter clothes with me. These are
stains on them. These are cotton and lycra, jeans and velvet. I have
not leaked my milk into any well yet. My previous hairs, tears, and
sweat, they all talk to each other; they are all crossed with each
other. Freckles on my forehead... Three suitcases, two handbags,
countless seasons, and forest noise. We named the waves with
Sofronis before I left, so that when I came back, we will both have
an island; stare a part of us and cry, united. Laughing is an excuse. I
could not resemble the fig; I have not ripened, but I have not drained
my milk into any mouth, either. I took after my mother; I did not give
birth to any land that could not be heard. I was not born from any
tree with patience; I did not write these poems on these papers at
midnight. May my four sides be drawn not to the knots that lick my
mind, but to the seas that devour my mind, as well as my buttons.
My feelings are eternal, my heart: the sound of scissors.

MAKAS SESİ

Eski bir elbisede yeni birer düğme gibi dikili gözerim. Uyumsuz ama
meraklı, parlak. Kumaşımla geldim. Kumaşımı diken tanımıyor hiç beni.
Rüyamda, kumaşımı yeniden biçebileceğim söylendi. Biraz da bunun için
koyuldum yola, güvenli mesafesinde Joyce'un. Yazıklarımla yerleştim
İrlanda'ya yazıklarımla. Kışıklarımı almadım yanıma. Bunlar lekeler, bunlar
pamuklular ve liralılar, kotlar ve kadifele. Sütümü taşımadım daha hiçbir
kuyuya. Bundan önceki tüylerim, gezayım, terim hepsi birbirine konuşuyor,
hepsi birbirine küs. Alımdaki çillerim... Üç valiz, iki el çantası, sayısız mevsim,
ormangürütüsü. Dalgalara Sofronis'le beraber isim verdik gitmeden, geri
geldiğimde ikimizin bir adası olsun diye/ikimizden bir parçaya bakıp ağlayalım,
tam. Gülmek bahane. İncire benzeyemedim; olgunlaşmadım ama sütümü
de aktımadım henüz hiçbir ağza. Anneme benzedim; dünyaya getirmedim
hiçbir kara parçası ısıtmeyen. Dünyaya gelmedim hiçbir ağaçtan sabırla,
bu şirileri de ben yazmadım gece yarısı bu kağıtlara. Akımı yalayıp döndüren
dügümlere değil akımı yutan denizlere çekilsin dört yanım, düğmelerim.
Hissimdir baki, kalbim. Makas sesi.

HERMAPHRODITE

to my mother and grandmother

-navel-

I can drift away, I said
I can drift away from this tiny island
my belly button adorned with a ring now
is not my first scar

-navel cord-

when the war broke out
you gave me one end of going away
with the last plate of pasta you left on the table, mum
before I was born -three kilos five hundred grams-

if I migrate,
I raise my arms in a V-shape
and dance flamenco in a gypsy cave
I dig what belongs to me
and bury what doesn't belong to me, passionately

if I don't migrate,
I climb the Venetian walls bedraggled
as Rapunzel has hidden her hair I cannot get into you,
Nicosia

if I migrate
I spin around myself sharply,
with my arms closed to keep my balance
I lift my skirt and show my roots
while directing the falling objects
they play songs for my fingertips
they clap for my curving wrists
and put roses in my hair in Sacromonte
if I migrate

m

m

I don't diminish

if I don't migrate,
the woman who gave birth to my mum wants to forget walking
I dream about the house where she learnt how to walk
among vineyards little buntings are
looking for us
three navy-blue eyes which dropped out of the sky
a century ago
to Paphos

göçersem,
kollarım kapalı dengede kalmak için ve keskin
dönüyorum etrafımda
eteğimi sıyrıp köklerimi gösteriyorum

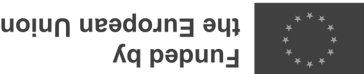
yön verirken düğmekte olana
şarkılar çalıyorlar parmak uçlarıma
bükülen bileklerime
alkış
saçlarıma güller Sacromonte'de
göçersem

m

m

ekşilemem

göçmezsem,
yürümeyi unutmak istiyor annemi doğuran
yürümeyi öğrendiği evi düşünüyorum
arasında üzüm bağlarının kirazkusları
anyor bizi
gökten düşen üç lacivert göz
bir asır önce
Bu'fa



Edition LeseLenz:
Gedichte Poems 2025
Hausacher LeseLenz
ISBN 978-3-9827577-1-1
Herausgeber: José F.A. Oliver
© Layout, Grafik und Fotos: Youcef Djaziri
© für diese Ausgabe: Hausacher LeseLenz
© für die Übersetzung ins Englische: Tuğçe Tekhanlı
© für die Übersetzungen ins Deutsche: Hatice Burçin Şehinran, José F.A. Oliver
© für die Texte auf Türkisch: Tuğçe Tekhanlı

Gedichte Poems



Tuğçe Tekhanlı

Tuğçe Tekhanlı
was born in 1990 in Nicosia, Cyprus. She is an award-winning poet, dancer and translator. She writes in Turkish and English. She earned her BA (Translation and Interpreting) from Hacettepe University. She completed an MA in Creative Writing at Dublin City University in 2022 and received first-class honours. Her poems were translated into various languages; Spanish, English, German, Italian, Czech, Greek, Romanian, Persian and Latvian. She has two poetry collections, her latest *Dalgalara İsim Verdik (We Named the Waves)* in 2023. Her poems are featured in many international literary magazines and anthologies including *Abridged*, *Cyphers*, *Skylight47*, *The Seventh Quarry*, *Sözcükler* and *Duvardaki Delik*. She is pursuing a bachelor's degree in Contemporary Dance at ARUCAD University. Adopting a multidisciplinary approach to art, she creates contemporary dance pieces inspired by her poetry.

Tuğçe Tekhanlı
wurde 1990 in Nikosia, Zypern, geboren. Sie ist eine preisgekrönte Dichterin, Tänzerin und Übersetzerin und schreibt auf Türkisch und Englisch. Tekhanlı hat zwei Gedichtbände veröffentlicht, zuletzt *Dalgalara İsim Verdik (Wir haben die Wellen benannt)* im Jahr 2023. Ihre Gedichte wurden vielfach übersetzt und in internationalen Literaturzeitschriften und Anthologien veröffentlicht. Tekhanlıs Werk offenbart einen multidisziplinären Ansatz in der Kunst und kreiert zeitgenössische Tanzstücke, die von ihrer Poesie inspiriert sind.

